

**Der spezifische Parasit *Phthiridium biarticulatum*  
(Diptera: Nycteribiidae) der Hufeisennasen  
(Rhinolophidae) in der DDR  
und Bemerkungen zur Nordgrenze des Vorkommens**

Von DIETER KOCK, Frankfurt a. M.

In der südwestlichen Palaearktis lebt auf den Arten der Gattung *Rhinolophus* Lacépède, 1799 als gattungsspezifischer Ektoparasit die Fledermaus-Fliege *Phthiridium biarticulatum* Hermann, 1804. Für Mitteleuropa sind die Nachweise aus den nördlichen Verbreitungsgebieten der Wirtsarten *Rh. ferrumequinum* und *Rh. hipposideros* sehr spärlich (HÜRKA 1964).

HÜRKA (1971) führt 1 ♀ *Ph. biarticulatum* ohne Datum und Wirtsangabe von Berlin an; er bezweifelt die Richtigkeit des Fundortes. Tatsächlich läßt sich für Berlin kein gesichertes Vorkommen einer Hufeisennase belegen.

Mit der Fundangabe „Dresden“<sup>1</sup> konnte ich 1 ♂ 1 ♀ *Ph. biarticulatum* vom V. 1891 aus dem Staatlichen Museum für Tierkunde Dresden identifizieren, womit *Ph. biarticulatum* erstmals sicher für die DDR belegt ist. Wenn auch beiden Stücken eine Wirtsangabe fehlt, liegt der Fundort doch innerhalb der Grenzen des neuzeitlichen Vorkommens von Hufeisennasen.

Der Nachweis dieser Fledermaus-Fliege noch gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat besondere faunistische Bedeutung: Er liegt an der sich durch Sammlungs-Belege abzeichnenden Nordgrenze des Vorkommens des Parasiten (HÜRKA 1984). Für Belgien und die Niederlande ist *Ph. biarticulatum* bisher nicht nachgewiesen (ANCIAUX 1950, SCHUURMANS-STEKHOVEN 1955). Für die BRD belegen 2 ♀♀ auf *Rh. hipposideros* aus Dillenburg im hessischen Westerwald (ohne Datum, aber ältere Präparate) und 1 ♂ auf *Rh. hipposideros* aus Gladenbach, südwestlich Marburg/Hessen, im Jahr 1877 gefunden, die Nordgrenze des Vorkommens (KOCK 1974). Diese Fundorte liegen zusammen mit Dresden auf vergleichbaren Breitengraden.

Unbekannt bleibt, ob diese Fledermaus-Fliege an der *Rhinolophus*-Nordgrenze am Harz vorkam. Weitere Bearbeitung älterer Dipteren-Sammlungen und Untersuchung von Alkohol-, aber auch Balg-Belegstücken der einheimischen *Rhinolophus*-Arten können noch überraschende Aufschlüsse bringen. – Völlig außerhalb des bekannten Wirts-Vorkommens liegt eine Auflistung von *Ph. biarticulatum* für Juist (nur die Nordseeinsel läßt sich damit identifizieren) durch KROEBER (1932), die nicht überprüft werden kann; ein möglicher Beleg im Museum Hamburg ist sicher durch Kriegseinwirkung vernichtet worden. – Ein von WOLF (1934–1938) für die Klutert-Höhle bei Milspe/Westfalen aufgelistetes Vorkommen findet sich nicht in seinen zitierten Literatur-Quellen und bedarf der Bestätigung.

In Polen ist der Parasit in der Neuzeit nicht gefunden worden (SKURATOWICZ 1968, HAITLINGER 1979). Jedoch nennt WOLF (1934–1938) die Art aus der Jerzmannowska-Höhle b. Ojców, ca. 13 km nw. Kraków (jetzt Ojców Nationalpark); die Quelle dieser Auflistung ist DEMEL (1918), der vier „*Nycteribia latreilli* = *vesper-*

---

<sup>1</sup> Die Nachweise stammen wohl aus der U m g e b u n g von Dresden.

tilionis" auf *M. myotis* fand. DEMEL's (1918: Abb. 13) Zeichnung des Parasiten (dorsal) läßt sich als ein ♂ *Nycteribia vexata* Westwood, 1834 identifizieren (kurze Femora, Form des Thorax und Abdomen).

Die neueren Vorkommen von *Ph. biarticulatum* in der ČSSR hat HŮRKA (1964) kartiert. Hier gibt es einen Fundort, der deutlich nördlicher liegt. KOLENATÍ (1859) fand diese Fliege an der Kleinen Hufeisennase am Altvater in N-Mähren.

Sowohl für die ČSSR, DDR und die BRD stammen die nördlichsten Meldungen und Nachweise des Parasiten aus dem letzten Jahrhundert, neuere Belege von nördlichen Populationen der Hufeisennasen fehlen. Dies steht sicherlich in Zusammenhang mit dem Bestands-Rückgang der Wirts-Arten in ihrem nördlichen Grenzbereich. Wenn zwar noch geringe Individuen-Zahlen der Wirts-Arten aus dem nördlichen Verbreitungs-Areal in Mitteleuropa gemeldet werden, reicht diese Populations-Dichte vielleicht nicht mehr aus, den Fortpflanzungs-Zyklus der parasitischen Fliege ununterbrochen zu sichern. Im Mai 1891 jedenfalls gab es Hufeisennasen in der Umgebung von Dresden in einer solchen Populations-Dichte, daß noch beide Geschlechter von *Ph. biarticulatum* gesammelt wurden, die Paarung der Fliegen noch gesichert war und ebenso die Wirtsfindung.

Da aber alle gesicherten Nachweise von *Ph. biarticulatum* aus dem 19. Jahrhundert auch damals südlicher als die N-Grenze der Wirtsverbreitung liegen, könnte bereits zu dieser Zeit ein Bestands-Rückgang der Hufeisennasen (Ausdünnung der Population) eingesetzt haben.

### D a n k s a g u n g

Für die Ausleihe des Materials danke ich Herrn Dr. R. KRAUSE, Staatl. Mus. Tierkunde Dresden, sehr herzlich.

### Z u s a m m e n f a s s u n g

*Phthiridium biarticulatum* wird erstmals sicher für die DDR belegt. Zusammen mit vorhandenen Nachweisen und Angaben in der Literatur wird die Nord-Grenze des wirtsspezifischen Ektoparasiten der Hufeisennasen diskutiert; möglicherweise deutet die Seltenheit des Parasiten und die Lage der Fundorte auf einen Rückgang der Wirtsarten bereits im letzten Jahrhundert.

### S u m m a r y

*Phthiridium biarticulatum* is recorded for the GDR, based on specimens with acceptable locality data. Other records available together with literature data indicate the northern distributional boundary of this bat fly, host specific on horseshoe bats. Rarity of the parasite and geographical position of known locality records possibly indicate a reduction of host-density already during the last century.

### S c h r i f t t u m

ANCIAUX, F. (1950): Explorons nos cavernes. Dinant (Guide de la Nature).

DEMEL, K. (1918): Fauna jaskiń Ojcowskich. Sprawod. posied. Tow. Nauk. Warsz. 11 (4), 623-659.

- HAILINGER, R. (1979): External parasites of Lower Silesian bats. II. *Nycteribiidae* (Diptera). *Wiad. Parazytol.* 24, 467–474 [für 1978].
- HŮRKA, K. (1964): Distribution, bionomy and ecology of the European bat flies with special regard to the Czechoslovak fauna (*Dip., Nycteribiidae*). *Acta Univ. Carol. (Biol.)* 1964, 167–234.
- (1971): Zur Kenntnis der Fledermausfliegen-Fauna (Diptera: *Nycteribiidae*) des deutschen Faunengebietes. *Acta faun. ent. Mus. natn. Prague* 14, 65–71.
- (1984): New taxa and new records of Palearctic *Nycteribiidae* and *Streblidae* (Diptera: *Pupipara*). *Vest. čs. Spolec. zool.* 48, 90–101.
- KOCK, D. (1974): Über *Nycteribiiden* im deutschen Faunengebiet (*Ins.: Diptera*). *Senckenbergiana biol.* 54, 343–352 [für 1973].
- KOLENATI, F. (1859): Naturhistorische Durchforschung des Altwatergebirges. *Jahreshefte naturwiss. Sect. k. k. mähr. schles. Ges. Ackerbau, Natur- u. Landeskd.* 1858, 1–83.
- KRÖBER, O. (1932): Dipterenfauna von Schleswig-Holstein und den benachbarten westlichen Nordseegebieten. *Verh. Ver. naturwiss. Heimatforsch. Hamburg* 23, 63–113.
- SCHUURMANS-STEKHOVEN, J. H. (1955): Tweevleugelige Insecten – *Diptera*. III. Luisvliegen (*Nycteribiidae* en *Hippoboscidae*). *Wetenschap. Meded. kon. nederl. natuurhist. Ver.* 16, 1–16.
- SKURATOWICZ, W. (1968): Contribution to the knowledge of the *Nycteribiidae* (Diptera, *Pupipara*) of Poland. II. *Frag. faun.* 15, 51–56.
- WOLF, B. (1934–1938): *Animalium Cavernarum Catalogus*, 2. s'Gravenhage.

Dr. DIETER KOCK, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberg-Anlage 25,  
D-6000 Frankfurt a. M. (BRD)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [NF\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Kock Dieter

Artikel/Article: [Der spezifische Parasit \*Phthiridium biarticulatum\* \(Diptera: Nycteribiidae\) der Hufeisennasen \(Rhinolophidae\) in der DDR und Bemerkungen zur Nordgrenze des Vorkommens 386-388](#)